Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 33 (1917)

Heft: 8

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Banpolizeiliche Bewilli-gungen der Stadt Fürich wurden am 18. Mai für folgende Bauprojette, teilweise unter Bedingungen er-

teilt: Frau Luise Börfig für Abänderung der Ladenfront Augustinergasse 52, Zürich 1; A. C. Lutz-Schwart für einen Dachausbau Bellaria-straße 32, Zürich 2; B. Bencsat für eine Einfriedung Freudenbergftraße 140, Bürich 6; A. Diemand für zwei Doppelmehrfamiltenhäuser mit Autoremisen Schaffhauserftraße 72 und 74, Zürich 6; Frau Witwe S. Peter für eine Einfriedung und einen Zugang zum Kübelraum Scherrstraße 6, Zürich 6; Nobert Vischoff für einen Umbau Aurorastraße 50, Zürich 7; Dr. H. Meyer Sträulf sür ein Gartenhaus und eine Treppe im Borgartengebtet des Ausschlassen des Grundstückes Ratafter, Ar. 1775 an der Südstraße, Bürich 8.

A TIL MIR.X.A.M.

Ueber das projektierte ftadtifche Krankenhaus in Burich wird aus bem Bericht bes Bauporftandes über das Jahr 1915 bekannt, daß die Pläne für den Haupthau, die Pavillons für Tuberkulöse und Haut- und Geschlechtskranke, sowie das Torgebäude und das Direktorwohnhaus ausgearbeitet sind. Die Verhandlungen der Bautommission führten zum Tell zu wesentlichen Ander rungen. So wurde z. B von der Erstellung eines Pa-

villons für haut- und geschlechtskranke Frauen Umgang genommen. Der Scharlach Bavillon foll einschließlich Fremdenstation in einer Ausdehnung von 42 Betten als vollständig zweigeschoffiger Bau und auch für andere Infektionskranke erstellt werden. Der Bauvorstand hofft, das Projekt samt Kostenvoranschlag bis Ende 1917 dem Stadtrat zur Genehmigung vorlegen zu konnen.

Ueber die Erweiterung des Schnigaufes Fluntern-Burtch referterte im Quartlerverein Herr Stadtrat Boß-hard. Nicht ein Aufbau auf das hochgelegene Schul-haus, das sich zum Turm verwandeln würde, ift in Aussicht genommen, sondern ein beidseitiger Anbau an die Turnhalle, der damit viel von ihrer Unansehnlichkeit genommen wird. Steht erft einmal die neue Rirche nach den Planen des herrn Brofeffors Mofer, so wird man fich freuen, auch dem benachbarten Schulgebäude ge-

schmackvollere Geftalt gegeben zu haben.

Rene Gemeinbewohnhanfer in Bern. Man fchreibt bem "Bund": Im Ingenieurbureau Franz Trachsel find gegenwärtig die Blane für die zu exstellenden Gemeindewohnhäuser an der Wilerringstraße ausgeftellt. Baufer, vier Doppelwohnhäuser mit zusammen dreißig Wohnungen, sollen auf dem Spielplatz in nächster Nähe der Wilerkrippe gebaut werden. Sie fiellen einen, ge-schlossenen Häuserblock dar, dessen Eckhäuser außer dem Parterre vier, die übrigen Saufer drei Stockwerke boch werden. Es sind drei- und zweizimmerige Wohnungen porgesehen, von denen jede eine Wohnkuche und einen sogenannten Borplat zugeteilt erhalt. Die Einteilung

ist so gedacht, daß zwet Zimmer in dicekter Berbindung mit der Wohnkliche stehen. Der Bau ist höchst einsach, unter Bermetdung unnötigen Zierrates gehalten, weist jedoch eine sehr gefällige Gkederung auf.

Ueber das neue Schulhans in Cham (Zug) wird berichtet: Zur linken vom wohnlichen Kranken und Altersasyl erhebt sich in majestätischer Ruhe das in allen Teilen wohlgelungene, neue Schulhaus.

Aus der beschränkten Plankonkurrerz unter sechs Architektursirmen gingen die Architekten Knell & Hässig in Zürich mit dem 1. Preis hervor und es wurde die Bauleitung der genannten Architektursirma übertragen, während Hr. Bautschniker Heinrich in Cham, als Bauführer amtete.

Aber eine bequeme, breite Bortreppe gelangt der Besucher von der Rigistraße aus auf den weiten, zum Teil mit Kaftantenbäumen bepflanzten, prächtigen Spielplat. Durch Vorhalle und Windfang betreten wir das Erdgeschoß, das eine heimelige Abwartwohnung, eine freundliche, zweckmäßig eingerichtete Schulküche, einen hellen Spetsesaal, den Baderaum und zwet Lokale für ben handfertigkeltsunterricht birgt. Gine helle, luftige Halle geftattet auch bei schlechter Witterung die dem jungen Körper so nötige Bewegung. Brett, einladend, geradeaus führt die Granittreppe in den erften Stock; dieser enthält fieben Schulzimmer, das Lateinzimmer und ein Materialzimmer. Neben fich's gewöhnlichen Klaffenzimmern finden wir im zweiten Stock ein fehr pratifch angelegtes Demonstrationszimmer mit Berdunklungsvorrichtung für Projektionen usw., ein geräumiges Sammlungszimmer und ein nettes Lehrerzimmer. Im Dachftock liegt ber große prachtvolle Singfaal, von wo aus man eine herrliche Aussicht auf Gee und Gebirge genießt. Neben dret Arbeitsschulzimmern befinden sich hier noch der geräumige, helle und fehr zweckmäßig möblierte Beichenfaal, nebft bazu gehorenden Materialzimmern und auch ein stiller Winkel für "jugendliche Gunder". Schullokalitäten sind reichlich mit Fenster versehen und durchstutet von Lust, Licht und Wärme. Die Anlagen find hygienisch einwandfrei.

An die Kückeite des Schulhauses lehnen sich der rationell angelegte Turnplatz und ein freundliches Schulgärtchen. Auf beiden Schmalseiten sind Gemüsegärten. Jedes Plätzchen ist zweckensprechend ausgenützt. Die radelnden Schüler und Schülerinnen sinden sogar im Nachbargebäude, das ebenfalls der Gemeinde gehört, eine praktische Besoremise.

Der Kantonsspital Diten beabsichtigt den Bau einer Isolierabteilung im Kostenvoranschlage von 175,000 Fr.

Utengasse Korrettion in Basel. Die kleine, schon längst in Aussicht genommene Korrektion der Utengasse soll endlich in Angriff genommen werden. Der Regterungsrat beantragt hiefür einen Hausankauf für 52,000 Franken, bemerkt jedoch hiezu, daß fernerhin zwei am Lindenberg liegende Gebäude abgebrochen und in die Korrektion einzubeziehen seien, damit die dortigen in sanitärer Hinscht äußerst unerfreulichen Berhältnisse gebessert werden können. Im Laufe der nächsten Jahre soll alsdann mit der Korrektion der Greisengasse zwischen Unterer Rheingasse und Ochsengasse begonnen werden, indem es nunmehr möglich geworden ist, die Bauschuld der Mittleren Rheinbrücke dis auf 600,000 Fr. zu vermindern und auch den Konto Zusahrtsstraßen Kleinbaslerseits durch Abschreibungen gehörig zu reduzieren.

Banwesen der Gemeinde Rorschach. (Korr.) Im Jahre 1915 wurde das im Jahre 1900 erstellte Krankenhaus äußerlich renoviert; der Große Gemeinderat genehmigte einen Kredit von 2800 Fr. sur Renovation

der Nebengebaude (Absonderungshaus und Dekonomiegebaude).

Die Friedhoffrage in Zofingen (Aargau) ift vom Gemeinderat zum Studium und Bericht an die Sanitätskommiffion gewiesen worden. Nach ber Auffaffung der Rommiffion läßt fich vom hygienischen Standpunkt aus gegen die Anlage des gegenwärtigen Friedhofes nichts einwenden. Für die Bewohner ber benachbarten Baufer find keinerlet gesundhetiliche Nachteile zu befürchten. Eine Verlängerung der Schonzett ware wünschbar. Mit dem Gemeinderaisbeschluß beireffend Raumung der nördlichen Abteilung des Friedhofes ist die Kommission gleichwohl einverstanden. Sie wird nach erfolgter Benützung dieser Abteilung eine Untersuchung über den Zuftand der Graber anftellen. Auf Grund dieser Untersuchung und nach Ans hörung des Friedhofgartners wird die Kommiffion fodann bem Gemeinderat über die ganze Angelegenheit Bericht und Antrag einbeingen. Aus der Mitte der Kommiffion wurde noch beantragt, jum Zwecke ber fpatern Errich : tung eines Krematoriums fet alljährlich ein Bettrag in den Boranschlag der Einwohnergemeinde einzustellen. Der Gemeinderat erteilt der Kommission den Auftrag, für den Fall einer eventuellen Verlegung des Friedhofes die Platfrage näher zu fludieren.

Verkauf von Aluminium, Aluminium-Halbfabrikaten, Abfällen von Aluminium und Altaluminium

(Bundesratsbeschluß vom 11. Mai 1917.)

Art. 1. Der Verkauf von Aluminium, Aluminum: Halbsabrikaten, Abfällen von Aluminium und Altaluminium wird unter die Aufsicht eines vom Politischen Departement zu bezeichnenden Kontrollorgans gestellt.

Art. 2. Das Politische Departement ift ermächtigt, die ihm nötig scheinenden Kontrollmaßnahmen zu treffen

und höchstpreise festzuseten.

Art. 3. Alle Bestellungen, Berkäuse und Lieserungen von Aluminium und Halbsabrikaten von Aluminium sind an die Zustimmung des erwähnten Kontrollorgans gebunden.

Art. 4 Das Politische Departement bestimmt, wieviel Aluminium zur Berarbeitung im Inlande abzugeben ist. Das Aluminium wird nur denjenigen inländischen Fabriken und Unternehmungen, welche Aluminium in ihrem eigenen Betriebe verwenden, zugeteilt. Jeder Wiederverkauf von Aluminium, Aluminium halbsabrikaten, Abfällen von Aluminium und Altaluminium ist mit den vom Politischen Departement sür nötig erachteten Ausnahmen untersagt.

Isolier-Baumaterialien

5069 2

Meynadier & Cie, Zürich 8

Generalvertreter für die Schweiz der Dachpappenfabrik H. Süssmann, Affoltern b. Zürich (vorm. Carl Schmidt & Co).



Ia. Asphalt-Dachpappen ächt schles. Holzcement

Asphalt-Klebemasse

für Kiesklebedächer Ia, Deckpapiere. Isolier-Filzkarton



Asphalt-Mastix, Goudron raffiné, Carbolineum Petrefakt, Ia. Schiffskitt, Asphaltkitt, Ia. Schwarzkitt Durotect für Isolierungen und Bedachungen